

Tucholsky, Kurt: Sauflied, ganz allein (1912)

1 Manchmal denke ich an dich,
2 das bekommt mich aber nich,
3 denn am nächsten Tag bin ich so müde.
4 Du mein holdes Glasgespinst!
5 Ob du dich auf mich besinnst?
6 Morgens warst du immer etwas prüde.
7 Darum trink ich auf dein Wohl
8 dieses Gläschen Alkohol!
9 Braun und blond – rot und schwarz –
10 Ihr sollt leben!

11 Deine Augen sind so blau
12 ganz genau wie bei der Frau
13 Erna Margot Glyn-Kaliski.
14 Rheinwein ist nicht stark genug,
15 darum nehm ich einen Schluck
16 von dem guten, gelben Whisky.
17 Und ich trinke auf dein Wohl
18 dieses Fläschchen Alikol –
19 Braun und Blond – Black and White . . .
20 Ihr sollt leben!

21 Tinte, Rotwein und Odol
22 sind drei Flüssigkeiten wohl –
23 davon kann der Mensch schon leben.
24 So schön kannst du gar nicht sein,
25 wie in meinen Träumerein –
26 so viel kannst du gar nicht geben.
27 Allerschönste Frauenzier,
28 ach, wie gut, daß du nicht hier!
29 Oh, wie gerne man doch küßt,
30 wenn die Frau wo anders ist . . . !
31 Und darum trink ich auf dein Wohl!

- 32 Nun ade, mein Land Tirol!
- 33 Lebe wohl! Nur in den kleinen Räuschen
- 34 lebe wohl, kann die Frau uns nicht enttäuschen!
- 35 Lebe wohl! Lebe wohl!
- 36 Lebe wohl, mein Land Tirol —!

(Textopus: Sauflied, ganz allein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54122>)